

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

361 (7.8.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
 Unabhängige und geleseakte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.
 Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: **Walter Krüger**, verantwortlich für den gesamten badischen Teil **Martin Holzinger**, für den Anzeigenteil **A. Kinderspäker**, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau:
 Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anlage:
33000 Exp.
 gedruckt auf 9 Brillen-
 Notationsmaschinen.
 In Karlsruhe und näch-
 Umgebung über
21000
 Abonnenten.

Expedition:
 Bittel und Lammstraße-Ecke
 nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
 Brief- od. Telegr.-Adr. laute
 nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
 Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
 Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Jahrsweise: bei Abholung
 am Postschalter **M. 1.80**.
 Durch den Briefträger täg-
 lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
 Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
 Die Kolonialsäule 25 Pfg.
 die Reklamesäule 70 Pfg.

Nr. 361.

Karlsruhe, Montag den 7. August 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

In erster Stunde.

Berlin, 5. Aug. Die hiesige „Nationalliberale Korrespondenz“ veröffentlicht an der Spitze ihrer heutigen Nummer unter der Überschrift „In erster Stunde“ folgende Auslassungen zum Stande der Marokkofrage, die nicht verfehlt werden, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Das parteiunabhängige Organ der Nationalliberalen im Reich schreibt:

Die deutsch-französische Verhandlung über Marokko soll sich dem Ende zuneigen. Kombinationen aller Art schwirren bisher durch die Luft. Während das deutsche Volk die Entsendung von Kriegsschiffen nach dem Hafen von Agadir für den Beginn einer kräftigen Marokkopolitik der deutschen Regierung ansah und erhoffte, daß sein Anrecht auf Marokko gegenüber der mehr und mehr beginnenden Tunisifizierung dieses großen und bedeutenden Landes geltend gemacht würde, hörten wir bald durch offiziöse Darlegungen in der „Königlichen Zeitung“ das Wort von den Kompensationen, die für unsere politischen Rückschlüsse aus Marokko angeboten werden sollten. Aus der Fassung wurde eine Schamade. Englands Drohreden wurden zwar offiziös mit kühler Gelassenheit beantwortet, aber das tatsächliche Ergebnis scheint nach den Meldungen französischer und englischer Blätter darin zu bestehen, daß Deutschland sein politisches Desinteresse an Marokko erklärt, während Frankreich ihm dafür irgend welche mehr oder weniger weitgehende Grenzregulierungen in anderen Teilen Afrikas zubilligt. Wäre dies richtig, dann würde die Tangerfahrt Kaiser Wilhelms II. eingeleitete Marokkopolitik des Deutschen Reiches mit einem kläglichen Rückschlag Deutschlands endigen. Der Tag, an dem unsere Schiffe den Hafen von Agadir verlassen würden, um in Zukunft dieses große afrikanische Küstenland bedingungslos der französischen Republik zu überlassen, würde die Schaffung eines neuen französischen nordafrikanischen Kolonialreiches bedeuten, dem wir nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hätten. Millionen Deutsche würden einen solchen Ausgang der deutschen Marokkopolitik als die Dokumentierung tiefster nationaler Schwäche ansehen, als den Tag der ersten großen Niederlage seit Gründung des jungen Deutschen Reiches.

„Gewiß ist es vornehm gehandelt, wenn deutsche Pressorgane in den heftigsten Versicherungen den Kaiser und die Regierung wegen des dem Abschluß nahen Vertrages mit Frankreich angreifen, da man ihnen ja entgegenhalten kann, daß niemand weiß, was in diesem Vertrage steht. Aber das unerhörte an diesen ganzen heftigen Vorwürfen besteht doch eben darin, daß das deutsche Volk und seine gesetzlich vertretene, der deutsche Reichstag, vollständig als quantitative Negligables betrachtet werden. Wir möchten demgegenüber als unsere Meinung aussprechen, daß die Frage, ob Deutschland in Marokko vor Frankreich zurückweicht, nicht eine solche ist, die lediglich Herrn von Rüdern-Wachter und den deutschen Kaiser angeht, sondern eine Frage, die das deutsche Volk mit zu entscheiden hat. Gerade in einer Zeit, die an die schwankende Politik Friedrich Wilhelms IV. erinnert, entnimmt sich das deutsche Volk dessen, daß es zwar durchwegs monarchisch gesinnt ist, bleiben will und bleiben wird, daß aber auch die Monarchie ihre verfassungsmäßige Grenze hat, und daß es nicht gewillt ist, in absolutistischer Willkür über Lebensinteressen der deutschen Nation entscheiden zu lassen. Dazu ist der deutsche Reichstag nicht da, daß er lediglich vor ein fait accompli gestellt wird und dann im Herbst irgend welche nachträgliche Kritik an dem über kann, worüber jetzt endgültig entschieden wird. Diejenigen wenigen Personen, welche jetzt die Entscheidung in dieser wichtigen Frage deutscher Weltpolitik in der Hand haben, mögen sich dessen bewusst werden, daß sie gar nicht imstande sind, die Verantwortung für diese Zukunft Deutschlands zu tragen und daß sie nicht das Recht haben, ohne das deutsche Volk eine Entscheidung zu treffen. Es gibt

auch ungeschriebene Gesetze, die wichtiger sind, als formelle Gesetzparagraphe. Dieses ungeschriebene Gesetz fordert, daß vor endgültigem Abschluß der Marokkoverhandlungen der deutsche Reichstag einberufen werde, um seinerseits zu der Politik des Deutschen Reiches Stellung zu nehmen.“

Eine scharfe Zurückweisung.

Berlin, 7. Juli. In Anknüpfung an die Sensationsmeldung der „National-Zeitung“, nach der die Marokkoverhandlungen ins Stocken geraten seien und der Staatssekretär des auswärtigen Amtes von Rüdern-Wachter sich zum Rücktritt vom Amte genötigt sehe, weil er für seine Politik keine Unterstützung beim Kaiser finde, hatte die „Die Post“, die bisher als „Volkschaftsorgan“ galt, lebhaft aber namentlich in finanzielle Abhängigkeit von der rheinisch-westfälischen Großindustrie gekommen ist, in den heftigsten Ausdrücken das neue „Umlich“ nationaler „Schmach“ besprochen und dabei in rhetorischen Fragen den Kaiser selbst wegen seines Vorgehens als Stütze und Hoffnung der französisch und englischen Diplomatie zum Schaden Deutschlands erscheinen lassen.

Dazu schreibt nun die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und das offiziöse Kölische Telegraphenbureau verbreitet die Auslassungen durch den Draht:

„Die Post“, die wir in diesem Falle nicht als das Organ der freiservativen Partei anerkennen, veröffentlicht einen Artikel, in dem sie, ohne über den Stand der Marokkoverhandlungen im geringsten unterrichtet zu sein, von einem Augenblick unglücklicher Schande, einer Demütigung Deutschlands, vom Rücktritt des Reichstanzlers, Staatssekretärs des Auswärtigen und einem neuen Umlich phantasiert. Wir würden diesen Ausgeburten eines überreizten Gehirns keine Beachtung schenken, wenn nicht die „Post“ sich am Schluß ihrer Ausführungen erdreiste, dem Kaiser, unter der feigen Form rhetorischer Fragen, politische Schwäche, ja Begünstigung des Auslandes zum Schaden deutscher Interessen vorzuweisen. Die „Post“ eignet sich mit diesen Ausführungen Gedanken an, denen wir nur bei ausländischen Schmachartikeln zu begegnen gewohnt sind. Der Versuch, solche Nichtswürdigkeiten unter dem Schein patriotischer Besorgnis der deutschen Presse zu verbreiten, verdient die schärfste Zurückweisung.“

Die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Karlsruhe, 7. Aug. Am gelirigen Sonntag trat in Mainz der Deutsche Katholikentag zusammen, zugleich zur Zentenarfeier der Geburt des Mainzer Bischofs Freiherr von Ketteler. Mainz ist die Geburtsstätte der Katholikentage. Zum erstenmal verammelten sich die Abgeordneten der deutschen katholischen Vereine in Mainz im Herbst 1848 unter dem Vorsitz des badischen Hofrats von Büch und unter Teilnahme der katholischen Mitglieder des Frankfurter Parlaments. Das Stummjahr 1848 hatte nicht nur zur Gründung zahlreicher demokratischer und liberaler Vereine, sondern auch zur Gründung zahlreicher religiös-politischer Vereine geführt, die sich nach dem damaligen Papst Pius IX. Piusvereine nannten und in Mainz sich zu einem Gesamtverband zusammenschlossen. Andere kirchliche, soziale und Wohltätigkeitsvereine schlossen sich an und tagten nun alljährlich zusammen als „Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands“ bald hier, bald da in überwiegend katholischen Städten, und bis zum Jahre 1867 auch je einmal in Linz a. D., Wien (1853), Prag und Innsbruck. Seit dem Ausscheiden Österreichs aus dem Deutschen Bunde veranstalteten die Deutschen eigene General-

versammlungen. Seit geraumer Zeit und namentlich seitdem die Zentrumspartei die Führung dieser Versammlungen in die Hand genommen hat, spricht man nicht mehr von Generalversammlungen der katholischen Vereine, sondern von Generalversammlungen der deutschen Katholiken.

Der Mainzer Katholikentag soll diesmal besonders feierlich begangen werden in Erinnerung an den Bischof Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler, der 27 Jahre lang (von 1850 bis 1877) die Diözese Mainz verwaltete und in sozialpolitischer Beziehung bahnbrechend gewirkt hat. Freiherr von Ketteler entstammte einem alten westfälischen Adelsgeschlecht und beabsichtigte ursprünglich, sich der Regierungslaufbahn zu widmen, indes die Gefangenlegung des Kölner Erzbischofs Freiherrn Clemens Droste zu Wischering aus Anlaß des Kölner Kirchenstreites veranlaßte ihn, als Referendar seinen Abschied zu nehmen und sich dem Geistesstande zu widmen. Er wurde am 1. Juni 1844 zum Priester geweiht, war von 44—46 Kaplan in dem kleinen westfälischen Städtchen Budum, von 46—49 war er Pfarrer in dem Dorfe Hopfen und wurde von dem Wahlkreis Tecklenburg 1848 in das Frankfurter Parlament gewählt. In Frankfurt lenkte er die öffentliche Aufmerksamkeit zum erstenmale auf sich durch die furchtlose Leihenrede am Grabe der ermordeten Parlamentsmitglieder von Lissnowsk und von Auermund, und durch eine andere Grabrede, die er für die im Kampf gegen die Aufständischen Gefallenen hielt.

Der Landpfarrer von Ketteler gehörte auch zu den Besuchern des ersten Mainzer Katholikentages, auf dem er über die Freiheit der Kirche und die soziale Krise sprach. Bei dem Festmahle am Schluß des damaligen Katholikentages gedachte Ketteler der Armen der Stadt Mainz und brachte, nachdem er den Anwesenden die Fürsorge für das Wohl der minderbemittelten Klassen warm ans Herz gelegt hatte, ein Hoch auf die Armen aus, worauf er für sie eine Sammlung veranstaltete. Während der Parlamentszeit kam Ketteler öfter nach Mainz und hielt im Dom eine Reihe von Predigten über die sozialen Fragen der Gegenwart. Als Bischof von Mainz übte er eine große schriftstellerische Tätigkeit aus, insbesondere stellte er ein großzügiges soziales Programm auf, das heute in der Reichsgesetzgebung größtenteils verwirklicht ist. Seine Schrift „Arbeiterfrage und Christentum“ (1864) enthielt für die damalige Zeit so weitgehende Forderungen, daß sie selbst den Beifall Lassalles gefunden hat. Obwohl die religiöse Beimengung zu den Forderungen Kettelers dem Geschmack Lassalles nicht im mindesten entsprach, konnte doch damals das Gerücht aufkommen, Ketteler habe Lassalle getauft — ein Gerücht, das von einer Seite aufgebracht war, die die ganze damalige Arbeiterbewegung in den Augen Bismarcks verdächtigen sollte.

Obwohl neuerdings der Versuch gemacht wird, die Katholikentage als rein kirchlich-religiöse Versammlungen darzustellen, so läßt sich doch ihr politischer Charakter nicht in Abrede stellen, zumal jedesmal eine große Anzahl von Zentrumsabgeordneten den Versammlungen beiwohnen pflegt und des Öfteren auch ein Parlamentarier in ihnen den Vorsitz führt. In den öffentlichen und auch in den geschlossenen Versammlungen werden ja freilich keine aktuellen politischen Themat behandelt, aber auch bei dem neutralsten Thema läßt sich die Politik nicht ganz vermeiden, wie wir das ja auch regelmäßig erleben. Ganz gewiß aber wird in den besonderen Zusammen-

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar I. Schweriner.

(28. Fortsetzung.)

Schon nach wenigen Minuten erschienen die Matrosen mit dem Koffer, den sie in die Mitte des Raumes niederlegten.

„Da ist er ja!“ rief Jackson, in der Tasche nach seinen Schlüsseln fühlend, „und jetzt kommen Sie her, mein lieber Herr Oberingenieur, jetzt sollen Sie etwas sehen, woran Sie Ihre Freude haben werden!“

Vor dem Koffer kniete er nieder, steckte den Schlüssel in das Schloß und wollte umdrehen, doch das Schloß versagte. Noch einmal und noch einmal versuchte er es, dann erhob er sich ganz bestürzt.

„Manu, das Schloß scheint ja zerbrochen!“

„Manu!“ wiederholte auch Brandt. Und jetzt knieten beide Männer am Boden. Es war Brandt, der zuerst bemerkte, wo der Fehler lag.

„Sie sind ja ein recht nachlässiger Herr, Mister Jackson. Sie haben den Koffer überhaupt nicht zugeschlössen.“

Doch Jackson schüttelte den Kopf, klappte den Deckel in die Höhe und blickte dann sprachlos in das Gesicht des Oberingenieurs.

Das Innere des Koffers sah in der Tat wüst aus. Alles war durcheinander gewühlt. Eine ganze Weile verharrten beide regungslos in ihrer Stellung, bis Jackson schließlich das aussprach, was beide sofort begriffen hatten.

„Der Koffer ist erbrochen und durchwühlt worden.“

Und nun griff er hastig mit beiden Händen in den Koffer hinein. Alles, was er enthielt, holte er heraus und warf es neben sich auf die Erde. Ringsherum häuften sich die Papiere, doch was er suchte, fand er nicht. Da erhob er sich und klopfte mechanisch den Staub von seinen Kleidern.

Auch Brandt hatte sich erhoben.

„Also — gestohlen!“

„Glauben Sie das bestimmt?“

Jackson lächelte bitter auf.

„Ob ich es glaube? Ich weiß es! Als ich hierher als Kranker kam, da befanden sich die Zeichnungen zu meiner Erfindung in diesem Koffer. Jetzt sind sie nicht darin. Dagegen ist alles durcheinandergeiwühlt, der Koffer selbst aufgebrochen. Können Sie eine andere Erklärung dafür geben, Mister Brandt?“

Und plötzlich sprang Jackson auf den Oberingenieur zu, seine Augen blitzten. Er packte Brandt bei beiden Armen, daß es selbst diesen kräftigen Mann schmerzte.

„Sie! Mir dämmert etwas! Noch unklar, aber Herrgott! — Wenn das wäre! — Kommen Sie, schnell zum Kapitän!“

Und schon hatte er die Tür erreicht. Brandt versuchte ihn zurückzufassen.

„Einen Moment, Herr Jackson! Die Passagiere —“

Doch Jackson unterbrach ihn wütend.

„Zum Teufel mit Ihren Passagieren, Herr! Ich habe diesen Blödsinn jetzt satt. Kommen Sie!“

Und hinaus war er, Brandt konnte ihm nur folgen. Wenige Minuten später waren beide in der Kajüte des Kapitäns, den sie dort gerade allein antrafen.

Die Derbyntania war den Augen der Passagiere der Amerika jetzt vollständig verschwunden. Selbst mit den besten Ferngläsern war sie nicht mehr zu sehen, und dennoch, wie angewurzelt standen die Menschen an der Reeling und blickten nach der Richtung hin, in der sie das englische Schiff zuletzt wahrgenommen hatten. Noch in der Hoffnung, daß man ihr vielleicht doch wieder näher kommen würde.

Unter den Wenigen, die sich an der Aussicht nach der Derbyntania nicht beteiligten, befanden sich Belle Davis und Wolkert.

Auf dem Deck promenierend oder in den Deckstühlen liegend, beschäftigten sie sich desto mehr um ihre Reizegenossen.

Zur Zeit lagen sie eben lang ausgestreckt in ihren bequemen Deckstühlen und Wolkert hatte sich wieder einmal recht zynisch über die anderen Passagiere geäußert.

„Wir wissen es besser, nicht wahr, Lieblich?“

Belle nickte, dann meinte sie ganz unvermittelt:

„Also Jackson ist ein Dieb? Wirklich und wahrhaftig ein Dieb?“

Wolkert zog ein wenig die Augenbrauen zusammen.

„Aber Kind, ich habe Dir doch die Geschichte eben erzählt und Du kannst mir glauben, es ist, wie ich Dir sage. Er ist ein ganz gefährlicher Hochstapler, gegen den der Kapitän —“ er brach kurz ab.

„Gegen den der Kapitän?“ — wiederholte Belle leichthin, dabei ihren Bräutigam von der Seite scharf und unauffällig beobachtend.

„Gegen den der Kapitän ganz richtig gehandelt hat,“ vollendete Wolkert.

„Das hätte ich dem Manne —“ In diesem Moment kam gerade einer von den Heizern bei ihnen vorüber. Es war nicht üblich, daß die Heizer das Promenadende betreten, da eine Treppe aus dem Maschinenraum durch das Zwischendeck direkt nach dem Quartier der Leute führte. Nur in Ausnahmefällen, wenn alle beschäftigt und irgend eine Meldung schnell zu überbringen war, wurde der Heizer damit betraut.

Als der Heizer eiligen Schrittes an dem Brautpaar vorbeispreiten wollte, richtete Belle sich plötzlich ein wenig in ihrem Stuhl auf. Sie hatte den Mann sofort erkannt.

„Mister Timm!“ rief sie lebhafte.

Der Mann wandte sich, erkannte sie und schritt auf sie zu.

„Miß Davis —“

In bescheidener Haltung stand er vor ihr. Wolkerts leise gestürzte Worte: „So laß doch den Kerl laufen.“ hatte sie ge-

veröffentlichte Aufruf nebst neubearbeitetem Programm der reichs-

Aus der sozialdemokratischen Partei. Stuttgart, 5. Aug. Der Sozialdemokratische Verein Stuttgart

Die Schiedsgerichtsverträge mit England und Frankreich. Washington, 6. Aug. Der Senat, der den Text der Schieds-

Der Inhalt beider Verträge ist identisch, nur die Einleitungen

Der Vertrag enthält sieben Artikel, die mit dem Austausch der

Artikel II sieht die Bildung einer gemeinsamen Kommission vor,

Artikel III bestimmt, die Beschlüsse der Kommission sollen in

Artikel VI legt den Vertrag von 1908 außer Kraft, bezieht aber

Badische Chronik.

Mörsch (A. Karlsruhe), 6. Aug. Der hiesige Pfarrer Sälzer

Heidelberg, 7. Aug. Heute Montag, den 7. August, kann

in 44. Lebensjahr. Nach seinen Studien in Freiburg und Heidelberg

Strasbourg i. S., 7. August. (Tel.) Der „Strasburger Korre-

Vermischtes. Breslau, 7. Aug. (Privattele.) Der jüngst verstorbene

Breslau, 5. Aug. Ein Dynamit-Attentat wurde in Bryrow

Frankfurt a. M., 6. Aug. Der Monat Juli weist die höchste

Eberbach, 6. Aug. Der 50jährige verheiratete Tagelöhner

Mudau (A. Buchen), 6. Aug. Vor 4 Jahren war im Mühlener

Baden-Baden, 5. Aug. Nach eingehender Beratung seitens des

Kehl, 6. Aug. Bei der Gemeinderatswahl erhielten die

Von der Schutter, 7. Aug. Zwei Geistliche in unserer Gegend,

Freiburg, 6. Aug. Der Stadtrat beschloß, vorbehaltlich der

Donauwörth, 6. Aug. Der Klang der Glocken am Nachmittag

Ueberlingen, 6. Aug. Der schon betagte Maurer St. Schmolz,

Wohlingen (A. Rastatt), 6. Aug. Vorgestern wollte ein hiesiges

Konstanz, 6. Aug. Das 3 1/2-jährige Söhnchen des

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. August. Manöverpostendungen. Anlässlich der bevorstehenden militä-

Es schieden durch Ertrinken, Erhängen und Erschießen frei-

hd Bukarest, 6. Aug. In einer Dreifachst in der Nähe von

Rom, 7. Aug. (Tel.) In Palermo sollte vor dem Schwurgerichte

Die Hitze. Karlsruhe, 7. Aug. Auch der gestrige Sonntag stand

n. Karlsruhe, 7. Aug. Auch der gestrige Sonntag stand noch

hd Schwab, 7. Aug. (Tel.) Der Personenzug Nr. 954 Eifenach-

falle nur dann nach dem nächsten Markquartier weitergeleitet,

Brand. Gestern abend um 8 1/2 Uhr ist das dürre Gras des

Das Rosenbein abgeklagen wurde gestern nacht einem Gaste

Verhaftet wurde eine 21 Jahre Kellnerin aus Strassburg wegen

Ein schwerer Unglücksfall im Karlsruher Rheinhafen. Karlsruhe,

Der Polizeibericht gibt folgende Darstellung über den Hergang

zu dem folgenschweren Unglück geht uns der Bericht eines Augenzeugen

zu, den wir hier wörtlich wiedergeben. Heute morgen 1/5 Uhr

Als ich am Anlegeplatz ankam, war das Schiff schon dicht

bis 11 Uhr auf 23 Grad. Am heutigen Montag herrscht das

Altkuhheim (A. Schweighingen), 6. Aug. Auf Antrag des

Der Wasserstand des Rheins geht täglich zurück.

hr. Donauwörth, 5. Aug. Frau Josefa Rieft von Schwende

Unglücksfälle. Berlin, 7. Aug. (Tel.) Im Laufe des gestrigen

Im Tegeler See bei Haffelswerder geriet ein mit zwei

Der andere Herr konnte nur nach langen Bemühungen

hd Halle a. d. S., 5. Aug. In Kollshausen infizierten sich

hd Schwab, 7. Aug. (Tel.) Der Personenzug Nr. 954 Eifenach-

Die Maschine bohrte sich tief in die Erde. Bad- und

Personal konnte sich durch Abpringen retten, auch die Passa-

gare blieben unverletzt, doch ist der Materialschaden beträcht-

lich.

plötzlich ein Krach und ein Schrei durch die Luft ging. Das Dach des Schleppers war durch das enorme Gewicht mit den darauf befindlichen Personen eingestürzt. Es entstand nunmehr eine große Panik. Ich rief den Leuten zu: „Ruhe! Ruhe!“, was jedoch ganz ungehört verhallte.

Diejenigen, welche noch gesunde Arme und Beine hatten, arbeiteten sich langsam heraus. Wer noch einen ganzen Stod oder Schirm hatte, reichte ihn seinem Freunde oder Bekannten, um denselben aus der Tiefe herauszuziehen. Nachdem man einigermaßen einen Ueberblick gewonnen hatte, konnte festgestellt werden, daß ungefähr 15 Personen mehr oder weniger verletzt waren. Ich fuhr nunmehr nach dem Elektrizitätswerk, um telephonisch das Krankenautomobil zu requirieren, das auch nach kaum einer Viertelstunde eintraf und die Schwerverletzten nach dem Krankenhaus überführte.

Ob und wem die Schuld an dem Unglück zugemessen ist, wird die nähere Untersuchung ergeben.

Ueber das Unglück, das wir gestern früh durch Anschlag von Erztalältern an der Annoncenhöhe und vor der Expedition sofort bekannt gab und das überall große Aufregung hervorrief, erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Die vereinigten katholischen Männervereine von Karlsruhe und Forzheim hatten gemeinsam zur Fahrt zum Mainzer Katholikentag den Dampfer „Mannheimia“ der Firma Noll von Mannheim, Vertreter in Karlsruhe R. Heibel, gemietet. Die Nachfrage nach Karten zu der Fahrt war eine sehr große und bald waren alle Plätze für das Schiff vergeben. Als nun gestern früh das Schiff bereits mit etwa 270 Personen besetzt war, brachten einige Sonderwagen der Straßenbahn den Rest der Teilnehmer ca. 150 Personen. Es entstand natürlich auf dem Steg, der vom Land aus nach einem Lustschiff führte und auf dem Verdeck des letzteren ein starkes Gedränge. Jeder der Nachzügler wollte zuerst auf dem Schiff sein. Der Karlsruher Vertreter der Firma Noll, Herr Heibel und der Vorstand der katholischen Männervereine der Südb- u. Oststadt riefen vergebens dem Publikum zu die Ruhe zu bewahren und sich langsam über den Steg nach dem Schiffe zu begeben. In dem Augenblick als sich etwa 60 Personen auf dem Verdeck des Lustschiffes befanden, brach der Scherstoß und die Leute stürzten etwa 1,5-1,7 Meter tief in das Innere des Schiffes. Man kann sich vorstellen, daß das Innere des Schiffes, das leer 2,50 Meter tief ist, zum Teil mit Holz gefüllt war, jedoch die Leute nicht so tief abstürzten. Von den ins Krankenhaus verbrachten Personen konnten zwei wieder entlassen werden, jedoch sah heute früh noch folgende Personen dort befanden:

- 1. Richard Nühse, Verwaltungsaktuar, Durlach; 2. Otilie Jenner aus Dill-Weissenstein; 3. Theodor Wittenauer aus Dill-Weissenstein; 4. Josef Heß aus Forzheim; 5. Sebastian Habertorn aus Karlsruhe.

Ein Herr, namens August Herr aus Karlsruhe, der nach dem Unfall die Fahrt nach Mainz mitgemacht hatte, verspürte erst später Schmerzen im Fuß. Er lehrte mit dem Sonderzug, der die Karlsruher Teilnehmer gestern abend 11 Uhr wieder hierher verbrachte, wieder nach Karlsruhe zurück und wurde dann ins Krankenhaus überführt.

Im ganzen befinden sich jetzt noch sechs Personen im hiesigen städtischen Krankenhaus, die zum großen Teil Knöchelbrüche und Quetschungen erlitten haben. Lebensgefahr ist vollständig ausgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung sofort eingeleitet und nahm gestern vormittag noch eine Befichtigung der Unfallstelle vor.

Von der Abfahrtsstelle des Dampfers „Mannheimia“ sind einige photographische Momentaufnahmen in unserem Expeditionsschaufenster ausgehängt.

Von der Luftschiffahrt.

— Brüssel, 6. Aug. Vom belgischen Rundflug wurde heute die 1. Etappe Brüssel-Mons ausgeflogen. Von 12 Teilnehmern starteten wegen starken Windes nur fünf, von denen zwei Mons erreichten.

Vom 2. 3. „Schwaben“.

— Baden-Baden, 6. Aug. Für den heutigen Sonntag in der Frühe war eine Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ nach Freudenstadt im Württembergischen Schwarzwald geplant, zu der sich acht Passagiere angemeldet hatten. Wegen eines Propellerdefekts aber wurde dieselbe in letzter Stunde abgeseigt. Die Passagiere hatten sich bereits in ihren Kabinen bequem gemacht, als beim Ausprobieren, was jedesmal vor der Ausfahrt geschieht, der Defekt sich zeigte. Enttäuscht entließen sie der „Schwaben“. Noch größere Enttäuschung herrschte aber in Freudenstadt, woselbst ein zahlreiches Publikum, denn drei Sonderzüge hatten für einen Massenbesuch gesorgt, des interessanten Schauspiel gewärtig war. Bis vormittags 10 Uhr war übrigens der Propeller wieder intakt und es hätte ein Aufstieg stattfinden können, doch hatten sich jetzt die Windverhältnisse zu ungünstig gestaltet. Morgen vormittag wird

frisch. Die Ursache der Entgleisung ist Schienenbruch infolge der Hitze.

— Dortmund, 5. Aug. Auf der Fische Schurbani stürzten zwei Vergleute beim verbotenen Fahren in einen Bremsberg ab; sie blieben sofort tot.

— München, 7. Aug. (Tel.) Die Gemahlin des deutschen Botschafters in Konstantinopel Freiin Marschall von Bieberstein wurde in der Nähe des Waldensees aus ihrem Automobil geschleudert, als der Chauffeur, um einen Zusammenstoß mit einem daheralahenden französischen Automobil zu verhindern, scharf bremste. Die Dame hat erhebliche innere und äußere Verletzungen erlitten, die aber nicht lebensgefährlicher Natur sind.

c. Schaffhausen, 7. Aug. (Privat.) Beim Baden im Rhein erkrankte vorgestern der 26 Jahre alte Dreher Max Blum.

— Straßburg, 7. Aug. Am Samstag ist ein 13 Jahre alter Knabe beim Baden ertrunken.

— Wien, 7. Aug. (Tel.) In Arena bei Stradella (Ober-Italien) gerieten etwa 50 Kinder beim Baden in einen reißenden Strudel und ertranken.

Brandkatastrophen.

— Franzensfeste, 7. Aug. (Tel.) Es ist Hoffnung vorhanden, daß es den Bemühungen der Truppen gelingen wird, dem ungeliebten Waldbrand, der nun schon seit fünf Tagen in der Nähe von hier wüthet, Einhalt zu tun, wenn der Wind nicht stärker wird. Für Franzensfeste besteht keine Gefahr mehr.

hd Petersburg, 5. Aug. Durch die starke Hitze sind in der Umgebung von Petersburg eine ganze Anzahl Waldbrände entstanden. Seit drei Tagen brennen große Waldstrecken bei Popscha und die kaiserlichen Forsten bei Krassnoje Selo, Peterhof und Sergiewo. Zum Löschen sind mehrere Regimenter abkommandiert. Einige Orte, in denen sich Petersburger

übrigens schon wieder die übliche Passagierfahrt in die Umgebung stattfinden und auch die für Freitag geplanten Fahrten nach Widdah bezw. nach dem Taunus mit Landung in Frankfurt a. M. bleiben bestehen.

— Herrenalb, 7. Aug. Nach einer Zuschrift von Dr. Egener an das hiesige Stadtschultheißenamt wird das Luftschiff „Schwaben“, sobald die Witterungsverhältnisse günstig sind, bei einer Fahrt aufwärts auch über unserm Kurort kreuzen; das Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

hd Frankfurt a. M., 6. Aug. Die Fahrt des Luftschiffes „Schwaben“ von Baden-Baden nach Frankfurt ist für Freitag, den 11. August, früh um 6 Uhr angelegt. Der Luftkreuzer dürfte demnach gegen 9 Uhr Frankfurt überfliegen, jedoch nicht vor 10 Uhr zur Landung kommen, da er zunächst, wie schon gemeldet, seinen Weg in den Taunus von Nauheim bis Wiesbaden nehmen wird.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Karlsruhe, 7. Aug. Mit der staatlichen Unterstützung der notleidenden Winzer ist jetzt der Anfang gemacht worden. Die Winzer erhalten zinslose Darlehen, doch müssen diese nach 3 Jahren vom Beginn des vierten Jahres ab jährlich mit einem Zwölftel der Darlehenssumme zurückbezahlt werden. Der Kreis muß die Gelder dem Staat und den Bezirksverbänden zum bestimmten Zeitpunkt zurückerstaten, weshalb Darlehen nur dann gewährt werden, wenn der Wiedereingang des Geldes unbedingt gesichert ist.

— Mannheim, 6. Aug. Zu der Milchpreiserhöhung hat das Mannheimer Gewerkschaftsstatell Stellung genommen. Es beschloß, an den Stadtrat das Ersuchen zu richten, die entstandene Kalamität durch Milchverjorgung auf kommunaler Grundlage zu beseitigen. Das Kartell erinnert daran, daß in den letzten 15 Jahren der Preis der Milch in Mannheim um 33 1/2 Prozent gestiegen sei, und verweist darauf, daß bei dem letzten Milchkrieg bereits seitens des Stadtrats mit in- und ausländischen Produzenten Verbindungen angebahnt waren, um etwaigen ernten Belorgnissen begegnen zu können. Endlich wird bemerkt, daß die Stadtverwaltung bereits anlässlich der Preissteigerung durch Eröffnung städtischer Fäsmärkte sich praktisch erprobt habe.

Letzte Telegramme

der „Badischen Presse“.

— Kassel, 6. Aug. Der Kaiser ist um 8 1/2 Uhr im hiesigen Staatsbahnhof eingetroffen, von Prinzessin Luise, Prinz Oskar und Prinz Joachim herzlich begrüßt. Nach Entgegennahme von Meldungen des zum Empfang befohlenen kommandierenden Generals des 11. Armee-Korps Frhrn. v. Scheffer-Wagbobl, des Oberpräsidenten Hengstenberg, sowie des Polizeipräsidenten fuhr der Kaiser nach Schloss Wilhelmshöhe, wo ihn die Kaiserin auf der Schloßterrasse begrüßte. (Frk. Stg.)

— Paris, 7. Aug. In St. Etienne hat der Sozialist Philippe den Stadtrat und Vorsitzenden des sozialistischen Ausschusses Philippot erschossen und dann sich selbst getötet. Beide waren früher vertraute Freunde, sind aber später wegen politischer Meinungsverschiedenheiten auseinander gekommen.

— Misson, 6. Aug. Hier wurde ein Unterleutnant der Reserve verhaftet. Ein in seinem Besitz befindliches Manifest des Führers der Royalisten wurde beschlagnahmt.

— Covas, 6. Aug. Der König empfing gestern den deutschen Botschafter Grafen von Wolff-Metternich an Bord der königlichen Yacht.

— Peterhof, 6. Aug. Gestern verschied nach langer, schwerer Krankheit der Gehilfe des Handelsministers und ehemalige Direktor der Petersburger Telegraphen-Agentur Geheimrat Rat v. Miller.

— Newyork, 6. Aug. Nach einem Telegramm aus Guayaquil hat zwischen kolumbianischen und peruanischen Truppen bei Caqueta ein Kampf stattgefunden, in dem die ersteren gefesslagen wurden und große Verluste erlitten.

Die Ereignisse in Marokko.

— Paris, 6. Aug. Wie die Agence Havas aus Elkat unter dem 5. August meldet, nahm der Rittmeister Ouido die Kaserne des Kaisers Abd el Selam in Besitz. Es ist dies die letzte, die die Truppen des Maghzen noch besaßen. Ein Teil der Soldaten wird in der Kaserne festgehalten.

— Madrid, 7. Aug. Gestern fand hier eine von dem allgemeinen Arbeiterverband Spaniens und der allgemeinen Arbeitervereinigung Frankreichs einberufene Versammlung statt, in der gegen jede kriegerische Eroberung Marokkos Verwahrung eingelegt wurde. Der französische Vertreter gab die Versicherung ab, das Proletariat Frankreichs

familien in der Sommerfrische befinden, sind vom Feuer bedroht und vollständig in Rauch gehüllt, der in die Wohnungen eindringt und das Athmen erschwert.

hd Konstanz, 6. Aug. Ein im hiesigen Hafen liegendes türkisches Schiff ist mit der ganzen wertvollen Ladung verbrannt.

Epidemien.

— Schneidemühl, 7. Aug. (Tel.) In der vergangenen Woche sind 6 neue Erkrankungen und 3 Todesfälle an Typhus vorgekommen. Die Zahl der hier bis jetzt vorgekommenen Typhusfälle hat damit 283, die der Todesfälle an Typhus 22 erreicht.

— Konstantinopel, 6. Aug. (Tel.) Gestern sind hier 14 neue Erkrankungen an Cholera und 17 Todesfälle vorgekommen. Die Cholera breitet sich im Wilajet Smyrna weiter aus. In Nazilly sind in den letzten 48 Stunden 20 Erkrankungen und 40 Todesfälle festgestellt worden.

— Saloniki, 7. Aug. (Tel.) In Jpeh sind 40, in Djalora 8, in Monastir 2 neue Cholerafälle festgestellt worden.

Sport-Ansichten.

— S. Karlsruhe, 6. Aug. Im Wiederholungsspiel zwischen „F. C. Alemannia“ und „F. V. Beiertheim“ blieb Beiertheim mit 1:0 Toren Sieger und sicherte sich dadurch das Verbleiben in der A-Klasse in kommender Spielaison.

— Frankfurt a. M., 6. Aug. (Tel.) Anlässlich des 28. Radfahrerbundestages fand heute mittag 12 Uhr ein großer Festzug durch die Stadt, von Sachjenhausen aus nach dem Festplatz statt, an dem sich zirka 100 auswärtige und Frankfurter Radfahrervereine, die Frankfurter Krieger-, Turner-, Ruder-, Gesang- und verschiedene gesellschaftliche Vereine beteiligten. Der mehrere Stunden währende Festzug nahm bei günstiger Witterung unter ungeheurer Beteiligung des Publikums einen glänzenden Verlauf. Auf dem Kongreß des deutschen Radfahrerbundes wurde als Ort für den Bundestag 1912 Braunschweig bestimmt, für 1913 ist Breslau in Aussicht genommen.

werde sich jeder kriegerischen Unternehmung durch Generalstreik und Sabotage widersetzen. Die Versammlung verlief ohne Zwischenfall.

— Madrid, 9. Aug. Nach dem „Diario Universal“ spielte sich auf dem vor Tanger liegenden spanischen Kreuzer „Numancia“ ein Akt der Gehorsamsverweigerung ab. Die Heizer und einige Matrosen wollten den Offizieren gegenüber ihren Willen durchsetzen, die Bewegung wurde jedoch von den übrigen Mannschaften und Offizieren im Keime erstickt. Die „Numancia“ ging auf Befehl des Marineministers nach Cadix in See, wohin sich zur Untersuchung des Vorfalls auch der Marineminister begab. Die Meuterei ist nicht auf politische Beweggründe, sondern lediglich auf dienliche Angelegenheiten zurückzuführen. — Amtlich wird hierzu gemeldet: Die Meuterei wurde durch die Energie eines jungen Offiziers unterdrückt, der die Aufrechter mit einem Revolver in der Hand entwaffnete. Die an der Meuterei beteiligten zwölf Mann wurden sofort verhaftet.

Die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen.

— Berlin, 6. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: Ueber den Fortgang der deutsch-französischen Unterhandlungen in den afrikanischen Fragen wurde Freitag amtlich mitgeteilt, daß eine Annäherung über den prinzipiellen Standpunkt stattgefunden habe, die Einzelheiten unterliegen indes noch genauer Prüfung und näherer Vereinbarung. Deshalb müssen die beiden Regierungen sich bis auf weiteres versagen, der Öffentlichkeit Mitteilungen zu machen. Dadurch würde, wie die „Westminster Gazette“ zutreffend bemerkt, das Ergebnis der Verhandlungen in Frage gestellt werden. Der Mahnung des englischen Botschafters zu gütlichem Abwarten muß man sich anschließen. Gern sei festgestellt, daß die deutsche Presse in den großen Blättern aller bürgerlichen Parteien gegenüber manchen ausländischen Beunruhigungsversuchen kühl und vertrauensvoll geblieben ist.

— Berlin, 7. Aug. (Privat.) Einzelheiten über den Marokkovertrag will ein Berliner Montagsblatt von berufener diplomatischer Seite mitgeteilt erhalten haben. Aus der französischen Marokkonote, so schreibt das Blatt, geht hervor, daß das bisherige Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter in Berlin Jules Cambon in der Aufstellung mehrerer Entwürfe und Lösungsvorschläge besteht. Die Entwürfe sind nicht dahin zu verstehen, daß von Kiderlen-Wächter in einem Entwurf die Forderungen Deutschlands und Cambon in einem anderen Entwurf die äußersten Konzessionen Frankreichs bezeichnet hätte, sondern es handelt sich um Entwürfe, die gemeinschaftlich besprochen und skizziert worden sind und den beiden Regierungen gewissermaßen zur Auswahl vorgelegt wurden.

— Berlin, 7. Aug. (Privat.) Ueber die Kompensationsfrage in Marokko schreibt der „Votal-Anzeiger“: In England und in den englischen Kolonien zeigt man sich erregt über die Tataren-nachricht, daß Deutschland die Insel Tahiti von Frankreich erwerben soll. Deutschland hat keine abhängernde Absicht. Aber auch, wenn es zuträfe, daß Frankreich Tahiti an Deutschland abtreten wolle, so wäre es unverständlich, mit welchem Recht Frankreich in der freien Verfügung über eine ihm gehörige Insel beschränkt werden könnte. Soweit ist das britische Arbitrium mundi („Das Weltrechtsarbitrium“) noch nicht gegeben, daß zwei Großmächte sich von London aus vorschreiben lassen, worüber sie mit einander verhandeln dürfen.

— Paris, 7. Aug. (Privat.) Die meisten französischen Blätter heben die Schwierigkeiten hervor, die trotz des guten Willens der deutschen und der französischen Regierung den endgültigen Abschluß eines Arrangements noch nicht nahe ergeheinen lassen. So schreibt das „Echo de Paris“: Alles dreht sich darum, das Mittel zu finden, die deutschen Forderungen mit den französischen Vorschlägen in Einklang zu bringen. Man hat bereits einen großen Schritt in dieser Richtung getan, aber es ist noch nicht abgeschlossen. Es ist also vorzuziehen, wie gewisse deutsche Blätter es tun, von einem erfolgten Abschluß eines prinzipiellen Abkommens zwischen Deutschland und Frankreich zu sprechen. Von einem Abschluß dieser Art wird man erst reden dürfen, wenn das geographische Bestimmungsgelände für die Verständigung gefunden ist. Das ist noch nicht der Fall.

Die Unruhen in Haiti.

— Newyork, 6. Aug. Ein Telegramm aus Port-au-Prince meldet: Die erste Division der Aufständischen ist heute früh hier eingerückt und hat die Verteidigungswerke in Besitz genommen. Die Anhänger Firmins haben sich ohne Ordnung zurückgezogen. Der Gesandte der Vereinigten Staaten erklärte, falls es zu Unruhen käme, werde er amerikanische Marinesoldaten an Land herbeibringen. Beweise kommt heute, Firmin morgen hier an. Das Heer der Aufständischen hat Comete zum vorläufigen Chef der Exekutive ernannt. Seine Wahl zum Präsidenten scheint gesichert.

— Newyork, 7. Aug. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Cap Haitien haben alle Kriegerische Truppen gelandet. Zwischen deutschen Marinetruppen und Eingeborenen, welche die Läden ausplündern wollten, kam es zu einem Zusammenstoß. Die Eingeborenen schossen auf einen deutschen Offizier, den sie für einen Anhänger Firmins hielten, und auf ein Boot mit deutschen Marinetruppen. Englische und deutsche Truppen patrouillieren auf den Straßen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 5. Aug. 3,64 m (4. Aug. 3,65 m). Schutterine, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 1,65 m (5. Aug. 1,70 m). Neß, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 2,43 m (5. Aug. 2,45 m). Maxau, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 3,79 m (5. Aug. 3,82 m). Mannheim, 7. Aug. Morgens 6 Uhr 2,95 m (5. Aug. 3,01 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Montag, den 7. August: 1. A. Mandolinengesellschaft, 8 1/2 Uhr Probe in Alte Brauerei Prinz-Männerturnverein, 8 1/2 Uhr Männerabtl. Zentralturmhalle, Bismarck-Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Damenabteilung A, Sophienstraße 14. Zitherklub, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Pädagogium Schmidt & Wiehl

Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Tel. 1592. — 7kl. Klassen. Familienpensioen (34 bis 100 A monatl.); Gediegene Vorbz. zum Einjähr.- u. Fähn.-Examen, sowie für alle Kl. von höh. Schulen. Prosp. frei. Eintritt jederzeit. Schmidt & Wiehl (1892 bis Juli 1901 erste Lehrer und Vorstände am Institut Fechl.) 9028

En gros, en détail. Versand n. auswärts.

Als Spezialgeschäft beste Bezugs-Verlobte in soliden sächsischen und schweizer Wäschefabriken, Klippelpätzen, Milieux, Decken, Häkelarbeiten u. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.

Gegründet 1877. Mitgl. d. Rabattparrv. 9028



In dieser Kehraus-Woche, vom 7. bis 15. August, beabsichtigen wir eine vollständige Säuberung unseres Lagers von allen Sommer- und Frühjahrs-Beständen, die wir das Herz haben, für jeden Preis, selbst mit allergrösstem Verlust, abzustossen.

Es sind noch am Lager:

Table listing various clothing items and their prices. Columns include item names, current prices, and original prices. Items include Leinen-Kostüme, Batist-Stickereikleider, Woll- u. Seidenkleider, Rohseid. Modell-Kostüme, etc.

Hirt & Sick Nachf.

Gutscheine werden während der Kehraus-Woche nicht eingelöst. Umtausch vorher gekaufter Waren findet nicht statt.

Geheime Familien-Vertrags-Auskünfte!
Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig.
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Viktoriastr. 20
Gründer: Adv. C. Scherer, langj. prakt. Erfahrungen. Verbindungen.

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Viele Auszahlungen! Preis und Disret. Einweisen. Hauptbd. besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Garbstrasse 4b. 1924598.6.2

Rauchbelästigung
Bei Rat u. d. Hilfe in allen Fällen.
10758*
Kustav Boegler, Bleicher- u. Zuzillateurmeister
Kurvenstrasse 13.

Zapfler-Geisch.
Für eine gutgehende Wirtschaft auf dem Lande werden tüchtige Betriebsleute als Zapfler per 1. Okt. gesucht. Wegger beborzagt. Off. unter Nr. 7001a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.



Wilhelm Pirommer
Karlsruhe
Gerwigstr. 35 u. 37, Telefon 468.
Personen-, Lasten- u. Speise-Aufzüge.
Kranen- u. Förder-Anlagen.

Gegen Ratenzahlungen
erhalten Sie zu billigen Kassa-preisen von hier, realer Firma:
Damen- u. Herren Garderobe, Damen- und Herrenstoffe, Weißwaren, Aussteuerartikel, Gardinen, Teppiche, Decken etc.
Geil. Offerten unter Nr. 12185 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

eine Wirtschaft
Junge, strebsame Leute suchen in d. Sav. zu übernehmen. Nähe Rastatt od. Baden. Offerten nebst Bedingungen unt. Nr. 224512 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

„Asterne“
Neueste Handarbeit
auf crème Etamine mit Hochsaum.
Größe
Kissen mit Rückwand, ca. 45 55 1.90
Decke ca. 60/60 1.90
Decke ca. 75/75 2.75
Serviertischdecke. ca. 70/90 2.75
Buffetdecke ca. 70/150 4.25
Nächtischdecke .. ca. 50/100 2.75
Läufer ca. 35/130 2.25
Tischdecke ca. 160/160 8.75
Tischdecke ca. 160/200 12.75
Kaffeewärmer 1.75
Hermann Ciek.

Teilhaber gesucht.
Suche einen Teilhaber mit 10 bis 15 000 Mark, der das Reiten versteht, zur Erweiterung meiner Brennweinbrennerei. Offerten wolle man unter Nr. 224391 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.3

17-18000 Mk.
als II. Hypothek bis 80% der Schätzung auf neues, rentables Wohnhaus in bester Stadtlage aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 11823 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beamte öffentl. Behörd. erb. d. Disret. Darlehen u. 1000 Mk. ab zu gestell. Zinsen auf 10 Jahre. Vorgeh. Behörde wird nicht benachr. f. Vorjahr. 6000/1000 D. Aberle sen., Wiesbaden.

Heirat!
Student, Elektrotechnik (Austländer), dem es aus familiären Gründen an Mittel zur Fortsetzung seiner Studien fehlt, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Fräuleins (junge Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen), das ihn noch 2 Jahre finanziell unterstützt zu machen, zwecks spätr. Heirat.
Offerten mit Bild unter strengster Discretion an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 224637 erbeten.

Heirat.
Ein Wittwer, 50 Jahre alt, mit gutem Einkommen, möchte sich wieder verheiraten. Mäheres Dienstmädchen oder Witwe, welche auf ein gutes Heim reflektieren, wollen ihre Offerten unter Nr. 224590 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden.

Aufrichtig!
Welche gebild., kath. Dame, aus kultivierter Familie, wäre geneigt, mit mir in Korrespondenz zu treten, zwecks späterer Heirat!
Bin 41 Jahre alt, kath., Wit-inhaber eines Fabrikgeschäftes in einer schönen Stadt Badens und habe ein gutes Einkommen.
Erfolgsgemeinte Zuschriften unter Nr. 224541 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Burchard's
großer Räumungsverkauf
bietet Ihnen für
Ferien und Reise
enorme Vorteile!
August
Montag
Extra-Angebote in
Strumpfwaren
Eine Partie
Kinder-Söckchen zum Ausschuchen 4 Paar 95
Damen-Strümpfe engl. lang, nahtlos braun oder schwarz 2 Paar 88
Herren-Schweißsocken 3 Paar 95
Paul Burchard
Kaiserstraße 143.

Wander-Dekorateur
übernimmt Schaufensterdekoration aller Branchen. Geil. Off. erbitte unt. Postlagernd Klub Frankfurt nach Rastatt (Bad.) 224596.3.2
Zu mieten gesucht
auf einige Klavier von Anfänger.
Offerten unter Nr. 224646 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Frack u. Gebrock-Anzüge verleiht
Philipp Dirich, Steinh. 2.
Kind wird gegen einmalige volle Entschädigung in liebevolle Pflege, evtl. als eigen angenommen. Offerten unter W. E. 34 postlagernd Engen. 224649.8.2
Neue u. Teller, verschieden Größe, gebr. Teller, Brautkinder, Bohrenhänder, Wursthübel f. Wegger billig zu verkaufen. 12117.4.2
H. Sperling, Kufel, Gohlr. 28.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Brig Karl“.
Heute, Montag:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

**L. Karlsruher
Mandolinengesellschaft.**
Lokal: „Alte Brauerei Brink“
(Gerrenstraße 4).
Heute abend 7,9 Uhr
PROBE.
Donnerstag:
Anfänger-Probe.

**Residenz-
Theater:**
Waldstraße Nr. 30.
Außer dem reichhaltigen
Tages-Programm kom-
men als Extra-Einlagen
zur Vorführung:
Zulano, das nicht-
würdige Pferd. Sumo-
ritischer Film in wel-
chem ein Pferd die
Hauptrolle spielt.
Die Serenade
Sittliches Drama aus
der Zeit Michelens.

Herrenab.
Donnerstag, den 10. August,
mittags 2 Uhr, werden beim Hotel
Central gegen Barzahlung
eine gutgeh. autom. Personen-
Wage u. 1 Kraftmesser, je 300 Kilo
Kraft, sowie 3 Stück Schokolade-
und Bonbon-Automaten
verkauft
Ernst König u. Gen.

Berlora
ein goldener Herrenring mit
blauem Stein in der Schwann-
halt Karan. 12250
Abzugeben **Wolfsstraße 27.**
Enlaufen ein
gelber Boger
mit weißer Brust und weißen
Vorberbeinen. Abzugeben gegen
Belohnung. **Verstraße 2.**

Stillen Ceilhaber
mit wenig Kapital zur Aus-
beutung einer Aussehen er-
regenden Erfindung (Lohnend.
Kassenartikel) gesucht.
Gefl. Offert. unt. B24713 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, 22 J., sucht sogleich
weit. Ausbildung in seinem Berufe
2000 Mark
von Selbstgeber zu leihen. Offerten
unter Nr. B24733 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erb.

**Kaufe einige Petroleum-
Blechbehälter.**
Felke, Müppurr,
Sedwighr. D. 12253 Tel. 3029.

Baden-Baden.
**Weiß- u. Stickerie-
Geschäft**, altbet., seit 27 Jahr.
in einer Hand, in erst. Geschäfts-
lage hier, weg. leid. Gesundh. d.
Inhab. sogl. zu verkaufen. Er-
forderlich 6-7000 Mk. Auch
für 1 od. 2 Damen
f. geeignet. Ausf. nur an wirk-
liche Reflektanten durch
Wilh. Wolf, B.-Baden.

Wirtschafts-Verkauf.
Ein in guter Lage in Karlsruhe
gelegenes 4stöck. Wohnhaus mit fre-
quenter Wirtschaft mit hoher Miets-
einnahme ist wegen Todesfall unter
günstigen Bedingungen zu verkauf.
Nähere Auskunft erteilt **Karl
Lehmann**, Ratf.reiber in
Schiltach (Baden). 7007a.3.1
Zu verk. 4 Stachelnarrweiden (Jagd-
bunde), 7 Bock. alt, 1. u. 2. Stamm,
b. Jagdauff. J. Schäfer, Wörth, Amt
Ettlingen, Blumenstr. 257. B24716

Stadigarten-Theater.
Montag, den 7. August 1911,
abends 8 Uhr: 12254
Benefiz für Dr. Alois Grohmann.
Frühlingsluft.
3. Akt.
Serauf:
Fledermaus.
3. Akt.
Zum Schluss:
Rastelbinder.
1. Akt.
Stofföffnung 7,1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Sommer-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämtliche Damen-Konfektion im Preise ermässigt bis zu **50%**
Leinen-Kostüme, Paletots, Kostümröcke, wollene Kostüme, Kostümröcke, Paletots, Staubpaletots, Blusen

Weisswaren **Schürzen**
Damen-Taghemden Mädchen-Hemden Weisse Tändelschürzen } mit
Damen-Nachthemden Mädchen-Hosen Farbige Zierschürzen } Träger
Damen-Nachtjacken Knaben-Hemden Reformschürzen } in allen
Damen-Beinkleider Macco-Hemden Blusenschürzen } Stoffarten mit
Untertaillen Macco-Hosen Miederschürzen } mit
Stickerei-Röcke Netzjacken Mädchenschürzen in allen Grössen **15%** Rabatt

Damen-Kleiderstoffe
Sämtliche gemusterte wollene Sommer- Serie 1 2 3
Kleider- und Blusenstoffe jetzt Meter **1.- 1.50 2.-**
Sämtliche **Wollmousseline** jetzt Meter **58 98 1.35**
Nicht zurückges. **Kleider- u. Waschstoffe** mit **10%** Rabatt.
Wollene Kleiderstoff-Reste mit **25%** Rabatt.
Waschstoff-Reste mit **15%** Rabatt.
Angeschm. Damenwäsche, Hemden, Beinkleider, Nacht- **33 1/2%**
hemden, Untertaillen, Unterröcke, Betttücher, Kopfkissen **Rabatt**

Linoleum
Breite 60 67 90 110 130 200 cm
Meter **75 95 1.35 1.75 2.10 2.75**
Inlaid 200 cm breit 5.25 4.50 **Granit** 200 cm breit 3.95
Meter
Linoleumteppiche, Granit- und Inlaid-Läufer **20%** Rabatt.

Kaiserstraße 181 **M. Schneider** Ecke Herrenstr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Leiden unsere unvergessliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

Frau Friederike Wagner
geb. **Printz**
nach vollendetem 63. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 6. August 1911.
Hirschstrasse 28.
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Karl Wagner
Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. d. M., vorm. 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauer-Ausstattungen
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Crêpe
Arm- u. Hutstoffs
Schwarze Seiden- und Wollstoffe
Schwarze Konfektion.
Auswahlfendungen auf Wunsch sofort.
Herm. Schmoller & Cie.

von Barsewisch'sches Sägewerk
Marienstrasse Nr. 60. **Telephon Nr. 486.**
Wegen Einstellung des Betriebes

Vollständiger Ausverkauf
aller Sorten Hölzer.
Wir laden zum Besuche unseres Lagers ein. 12244.3.1

Kind-Pflege **Tafelklavier,**
sehr liebevolle, für 8 Kle. alten gut erhalten, besonders für einen
Knaben, auf 8 Wochen gesucht. Gesangberein geeignet, ist billig zu
Offerten unt. Nr. B24746 an die verkaufen. Anrufenden von 10-2 Uhr.
Exped. der „Bad. Presse“ B24716 **Schönfeldstr. 6, 1. Et., Hs.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwieger

Ignazia Kühnle
geb. **Elgaf**
nach langem, schwerem Leiden Sonntag abend 1/6 Uhr im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. B24729

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anna Müller, geb. **Kühnle**, u. Tochter.
Gertrud Kühnle, geb. **Lech**, Karlsruhe, den 7. Aug. 1911. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 5 Uhr statt. Trauerhaus: Bahnhofstr. 30.

Englisch, Französisch, Italienisch.
Abend-Unterricht
wöchentlich 2 Abende (8-10 Uhr). Honorar per Monat 5 Mark. Anmeldungen unter Nr. 11680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kistenbrennholz
sehr billig zu haben B24721
Körnerstraße Nr. 14.
1 Victoria, 1 Jagd-, 1 Mulford-, 1 Landauerwagen, 1 Areal, adäquat, weit unter reellen Wert zu verk. Bernhardtstr. 5, Chr. Köhler.

Schlafzimmer-Einrichtung,
hochmodern, hell, mit edlen Marmorplatten und großen Spiegel-schrank, für nur **Mk. 185** zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., rechts. B24738

Herrenfahrrad, Torpedofreil, gut erhalten, wegen Wegzug billig zu verkaufen. B24720
Waldbornstr. 48, 3. Et.

Chaiselongues Nr. 26., elegant, **Wätschdwan** Nr. 35., neu, gut gearb., zu verk. **Werner**, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., pt., r. B24739

Billig zu verkaufen:
2 schöne, gute Betten sowie ein **Divan**, Säbingerstr. 24, H. B24740

Zu verkaufen: Fast neuer, zweif. t. Kleiderschrank 20 W., nett, komplett, wie neu, 50 W., sehr schöner **Divan** 30 W. B24732
Ablandstraße 12, part.
Rucksack, extra stark f. Jäger 7 W. 2 gezeichnete **Konsole** mit Spiegel, 1 antik. Sofa mit 6 Stühlen, 1 oval. Tisch, große, polierte **Kommode**, groß. **Wäderschäfte**, 1 Bett, pol., mit Holz, billig zu verkaufen. **Selbststr. 33 im Hof.** B24741

Einige getragene Herren-Anzüge
und 1 Heberzieher, für etwas große starke Figur und ein schöner Anzug für einen Jungen von 15-16 Jahre passend, billig abzugeben. B24730 **Wäldersstraße 6, II, rechts.**

Statt Karten. Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise, aufrichtiger u. herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben teuren Entschlafenen

Elsa Lesch, geb. Weber
sagen wir allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Karlsruhe, den 7. August 1911. 12238

Alois Lesch, Mathilde Weber, Wilhelm Weber.

Waren-Versteigerung.

Dienstag, den 8. August und folgende Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, veräußert ich im Auftrag öffentlich gegen bar

Hardtstraße 27,
große Posten in Herren-Socken und Damenstrümpfen, Herren-Normal-, Damen- und Kinder-Hemden, Damenbollen, Kostümfäden, Strumpfhalter, Sockenträger, Gummiband, **blaue Arbeitsaugen**, große Rollen Seile in Manchester, weißen Stoffen, **Blau**, modernen **Blusen**, **Ärmer**, und **Seidenstoffen**, weiche und farbige **Ladentücher**, **Kinderschuhe**, **Sandalen** u. **Segeltuchschuhe** etc. etc. wozu Liebhaber höfl. einladen 12242
Telephon 2291. Leop. Gräber, Auktionator.

Dr. R. Behrens ist bis Ende August verreist.

Vertreter sind die Herren:
Dr. Blattner, Amalienstr. 31, Telefon 2576,
Dr. Fischer, Herrenstr. 48, Telefon 1091,
Dr. Schiller, Sofienstr. 120, Telefon 1703.

Zweckmässig-dauerhaft-preiswert

das Beste für Touristen ist

Reformhaus - Wäsche

(für Damen, Herren und Kinder).
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstr. 122. 6376

Hanf - Couverts

mit Formdruck liefert reich und billig.
Druckerei der „Badischen Presse“

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juli 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Ober-Postschaffner August Nidel in Karlsruhe die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juli 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Ministerialrat im Großherzoglich Hessischen Justizministerium G. Heinen Rat Dr. Georg Best in Darmstadt das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Jahrlingerring Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 29. Juli 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Geistlichen Rat, Dekan und Stadtpfarrer Andreas Schill in Tiengen, dem Geistlichen Rat, Dekan und Pfarrer Michael Hennig in Kappel a. Rh., dem Dekan und Pfarrer Fabian Martin in Oberwiltstadt und dem Pfarrer Johann Baptist Rahm in Ebersweiler das Ritterkreuz erster Klasse mit Eisenlaub Höchstihres Ordens vom Jahrlingerring Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. August 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Karl Krug in Gamburg das Ritterkreuz erster Klasse Höchstihres Ordens vom Jahrlingerring Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Polizeiwachmeister Fridolin Maier beim Gouvernement von Südwestafrika die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verlebten Königlichen Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Juli 1911 gnädigst geruht, den Reallehrer Gottfried Behringer am Landesgefängnis in Freiburg zum Oberlehrer zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Oberkonsults vom 29. Juli 1911 wurde Musiklehrer August Hoffmeister an der Realschule in gleicher Eigenschaft an die höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung daselbst versetzt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 29. Juli 1911 den Finanzsekretär Valentin Witter in Basel nach Karlsruhe versetzt.

Zum Brandunglück in Engen.

In Engen, 6. Aug. Vorgestern ist ein Monat verstrichen gewesen seit dem schweren Brandunglück, welches unsere Stadt betroffen hat. Der gemeinjamme Tisch in der hiesigen Kochschule, an welchem ein großer Teil der Brandgeschädigten teilgenommen hat, wurde bereits vorige Woche aufgehoben, auch die Massenquartiere in der alten Fruchthalle sind nun aufgegeben worden. Die in der Halle wohnenden Brandgeschädigten haben teils noch hier in der Stadt, teils in den Nachbargemeinden eine Unterkunft gefunden. Mit herzlichster Dankbarkeit muß vier Wochen nach dem Brande registriert werden, daß die Wohlfälligkeit in der Versorgung der Brandgeschädigten mit Kleidern und Wäsche besonderen Eifer entfaltet hat. Das edle Beispiel des Frauenvereins Engen, welcher als erster mit Kleidungsstücken zu Hilfe kam, hat also noch viele andere Menschenfreunde angepörrt. Viel Arbeit, viel Opfer an Zeit und Mühe erforderte auch die gemeinsame Speisung der Brandgeschädigten, sowie die Ordnung und Verteilung der eingesandten Bekleidungsstücke. Hilfsbereit haben sich die Präsidentin des Frauenvereins, Frau Bezirksarzt Dr. Frey und Frau Oberamtmann Hepp in die große Arbeit geteilt.

Bodensee-Segelwoche 1911.

Der erste Tag. Die Bodensee-Segelwoche 1911, veranstaltet von dem neugegründeten Bodensee-Seglerverband (B. S. V.), an dessen Spitze der königliche Württembergische Jacht-Club Friedrichshafen steht, nahm heute mit einer Segel-Regatta, veranstaltet vom königlichen Württembergischen Jacht-Club, seinen Anfang. Die Bodensee-Segel-Regatta dauert bis inkl. 13. d. M. Dieser Auftakt der Veranstaltung war gleichzeitig die best gemeldete Regatta: 25 Segelboote von 10 Bodensee-Seglervereinen meldeten und stellten sich dem Starter. Da der Wind nur sehr schwach war und zwischen 1/2 und 2 Sekunden-Meilen wechselte, hatten die Jachten nur die kleine Bahn zu kreuzen: ein 8 Seemellen großes Dreieck, das vor Friedrichshafen durch Boote markiert war; die längste Strecke des Dreiecks war heute bei schwachem Südost gegen den Wind zu kreuzen; eine Aufgabe, die manchem Boot hätte zum Vorteil werden können, da hierzu Geschicklichkeit oft ausschlaggebend ist, der schwache Wind aber machte manche Geschicklichkeit wieder zu Wasser. Am 11.05 Uhr fand der erste Start statt mit vier nationalen Jollen, gemeldet vom Jacht-Club Konstanz. Sieger wurde die Jacht „Jolite“, die um 2:35:55 die Ziellinie passierte, zweiter Sieger „Johanna“, die erst vor 4 Uhr die Ziellinie passierte; die beiden übrigen Jollen lagen noch weiter zurück, da sie während der Fahrt gegen den Wind in eine Flaute kamen und fast still lagen. Um 11.10 Uhr starteten die Segelboote (ältere Boote, welche noch bis 1913 starten dürfen). Unter den großen Jachten dieser Klasse konkurrierte „Monte Christo 2“ des Jacht-Club Konstanz gegen die Jacht des Königl. Württemb. Jacht-Club (Besitzer der König von Württemberg, welcher der Regatta in seinem Motorboot „Kondwikturmur“ bewohnt), „Eidsbladin“, Eidsbladin als Sieger passierte 1:49:55 gegen „Monte Christo 2“ 1:55:14 die Ziellinie, der seinen Gegner noch 14 Sekunden für die Seemeile zu vergrößern hatte. In der Klasse der mittleren Jachten gewann „Aheingold“ 2:11:49 vom Lindauer Segel-Club gegen „Freya“ 2:22:10 vom Brezenger Segel-Club. In den kleinen Jachten siegte „Cilbe“ 1:59:03; das Konkurrenzboot „Mude“ des Jacht-Club Konstanz gab das Rennen auf. Der 3. Start um 11.15 Uhr brachte die 5-Meter-Klasse, die 6-Meter-Klasse und die Sonderklasse. In der 5-Meter-Klasse siegte „Rüt 2“ 1:50:48 des Münchener Segel-Club; die „Ritze“ (Königl. Württemb. Jacht-Club) mußte aufgeben, da sich die Unterwasserfarbe dieser Jacht durch eine unglückliche Vorannahme vor der Regatta während des Rennens löste und das Boot fast in das Wasser leben ließ. In der 6-Meter-Klasse siegte „Mara 5“ (ein erfolgreiches Boot) 1:36:49 des Norddeutschen Regatta-Verein und des Hamburger Jacht-Club gegen „Effe“ 1:38:19 des Brezenger Segel-Club und gegen „Melita“ 1:40:20 des Lindauer Segel-Club. In der Sonderklasse war erster Sieger der Sieger vom Ammersee „Frau Sabwig“ 1:34:27 (damit war es auch das schnellste Boot der heutigen Regatta) des Akademischen Segler-Verein München, zweiter Sieger wurde „Atto 2“ 1:49:57 des selben Vereins, dritter wurde „Sonderling“ (das sich als altes Boot sehr wacker hielt) 1:54:23 des Ueberlinger Segel-Club und vierter „Cilabets“ 2:11:16 des Lindauer Segel-Club. Der vierte Start um 11.20 Uhr brachte die 7-Meter-Klasse und die 8- bis 9-Meter-Klasse. In der 7-Meter-Klasse siegte die Jacht „Eiff XIV“ 1:44:07 des Königl. Württemb. Jacht-Klubs und des Norddeutschen Regatta-Vereins gegen „Beata II.“ 2:04:14 des Akademischen Segler-Vereins München und gegen „Töhn“ 2:20:06 des Jacht-Klubs Konstanz. Das Wetter war, abgesehen von der allzu ruhigen Witterung, sehr günstig. Die 25 Segler gleichzeitig auf dem Bodensee zu sehen war ein reizendes Bild. Der Festdampfer war sehr gut besetzt. Die Preisverteilung fand abends im Kartgartenhotel statt, ein Bankett war damit verbunden.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen — Filterbrunnen Tiefbohrungen 4189 Techn. Bureau, Tel. 2271. regt. 1830. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Stellen-Angebote.

Eisenbetontechniker.

Für Büro und Baustelle wird sofort ein Eisenbetontechniker gesucht, welcher zeichnerisch tüchtig und mit Berechnung einfacher Eisenbetontechnischen Konstruktoren vertraut ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen und event. Zeugnisabschriften zu richten an

Nöding & Stober, Bauunternehmung, Forstheim. Gesucht per sofort oder später 2 jüngere

Kontoristen.

Herrn, die Kenntnisse der Versicherungsbranche besitzen, erhalten Vorzug. Nur tüchtige Bewerber werden Offert. mit Altersangabe und Gehaltsanspr. unter 12151 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 22

Lehrling.

Schriftliche Offerten zu richten an die Deutsch-Koloniale Gewerkschaft u. Fachhochschule m. B. S.

Stellen finden:

Küchenmädchen, Bäckerslehrling, Hausmädchen, Putzfrauen, Verkäuferinnen und Näherinnen. 12251

Tüchtige Möbelschreiner.

selbständige, gut empfohlene Kräfte für sofort gesucht. 12248

Grund & Oehlchen.

Tüchtiger, nur selbständiger Installateur u. Blechner bei dauernder Stellung für sanitäre Anlagen per sofort gesucht. Jos. Schmitt, Baden-Baden. 7002a

Gefucht

1 Hobler, 2 Dreher, 2 Maschinenschloffer, nur selbständige Leute, die auf hohen Lohn und dauernden Platz reflektieren. 7019a.2.1

Heizer.

tüchtiger, welcher mit elektr. Anlage vertraut ist, bei guter Bezahlung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 12252 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gips-Gesuch.

Suchen noch einige Partien tüchtiger Gips für hiesigen Plaz. E. & H. Allmendinger, Gips- u. Stukkateur-Geschäft, 12202 Melanchtonstr. 2. 22

Fräser

bei guter Bezahlung auf dauernd gesucht. Imsug wird vergütet. J. Glöckert, Holzwerkstofffabrik, Darmstadt.

Milchhütter

am sofort ein- und auszuweisen, 50 Mk. Lohn plus bei freier Station. Wilhelm Neck, Milchhändler, Eisenbahnstraße 20. Bielefeld

Zuhrknecht

welcher auch Landwirtschaft versteht, sofort od. später bei hohem Lohn ein- 324740

Mittelmühle Durlach.

Per sofort wird ein kräftiger, tüchtiger Hausburse gesucht. Wäckerle 12193.8.2

Stadlgerant Meilantur Karlsruhe.

Stellen finden: Stellenmädchen, Schreibföhrer in Bar. Restaurations-Köchin, Verbräuterin u. Näherinmädchen, durch Sophie Mayer, Waldhornstr. 44

Ein zuverlässiges Mädchen, das kochen u. Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kleiner Familie auf 1. Sept. gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 924583

Ordnentliches Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. 924611

Montag, Dienstag, Mittwoch Im Lichthof Soweit Vorrat

Garnituren für Tür u. Fenster

- Garnituren, halbleinen, 2 Flügel, 1 Querbehang . Garnitur 3.75
Garnituren, halbleinen, 2 Flügel, 1 Querbehang . Garnitur 4.90
Garnituren, Kochelleinen, 2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur 10.75
Biedermeierstoffe, gestreift, ca. 130 cm breit, Meter 1.95
Halbleinen, Breite ca. 84 cm 100 cm 160 cm einfarbig Meter 85 1.10 1.50
3 Posten Erbstüll-Stores Stück 3.90 8.75 13.50

Messing-Garnituren: Stange 30 mm stark, 150 cm lang, 2 Träger, 2 Endknöpfe, 10 Ringe komplett 2.90

Hermann Tietz. 12218

Von einem Internat auf den 15. ds. gesucht!

1 Germanist m. fac. in Geogr., 1 Neu-philologe und 1 Mathematiker.

Offerten unter Nr. 12259 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüngeres Fräulein

mit schöner Handschrift für Kontor u. als II. Verkäuferin, sowie ein Lehrlingmädchen können sofort eintreten. Beste Empfehlungen Bedingung. 12240

Luise Schumacher, Juweliergeschäft, Waldstraße 53.

Z. Stellen finden:

Herrschafstochter, 17 Jahre, sehr hübsch, tüchtig, für hier u. auswärts durch Frau Luise Schumacher, Waldstraße 53, Durlach, Bad. Kreis, gesucht.

geb. Fräulein

Zu einer älteren Dame wird ein oder Frau geübten Alters für einige Tage in der Woche zum Vorlesen u. zur Bezeichnung gesucht. Gehl. Offerten unter Nr. 924722 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 924722

Gesucht

ein Fräulein oder Kindergärtnerin, nicht zu jung, zu einem Knaben von 8 Jahren bei Familien-Anschluss. Offerten unter Nr. 7006a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 21

solide Haushälterin

oder Best. Dienstmädchen in II. Hinterloren Haus in Karlsruhe gesucht. Alter u. Gehaltsanspruch und angab. Off. unt. Nr. 924701 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Kräftiges Mädchen

findet Stelle neben der Köchin per 1. Sept. oder 20.-25. Okt. 12247 Wäckerle

Badischer Frauenverein

Gesuchtsgehilfen-Dein, Karlsruhe i. S., 37 Herrenstr. 37. Mädchen mit guten Zeugnissen. Mädchen, auf kleiner Familie (2 Personen) auf sofort gesucht. 11249

Mädchen

Für einen kleinen Haushalt auf bald ein älteres zu einem Kind von 1 1/2 Jahren bei hohem Lohn per sofort oder längstens bis 1. September gesucht. Ein zweites Mädchen ist vorhanden. Offerten sub Nr. 6998a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaften

in Karlsruhe und auswärts sind per sofort resp. 1. Oktober ds. J. an tüchtige, kautionsfähige Wirtschaftler zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 12248

4 Zimmerwohnung, 4. Stod, mit Zugehör in schönem, ruh. Hause auf 1. Odt. zu vermieten. Zu erfragen Putzlstr. 12, 4. St. 924726.2.1

Wilhelmstr. 15 ist auf 1. Sept. oder 1. Okt. freumbl. Wohnung von 2 od. 3 Zimmern mit Gas u. Rubehör an ruhige Leute zu vermieten. Nds. im S. St. 924691

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in ruhigen, besseren Haushalt zu vermieten. 924736.2.1

Karlstraße 48, 2 Treppen. Gut möbl. Zimmer mit Mobier per sofort zu vermieten. 924736

Möbl. Manjarde

zu vermieten. 924742

Kornstraße 18, III. Wohnhofstraße 32, 2. Stod, ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 924711

Kaiserstraße 71, 2. Stod, 1. möbl. Nähe der Kaiserstr., ist schon möbl. 6-Zimmer sofort oder später zu vermieten. 924884.2.2

Kreuzstraße 16, 1. Treppen hoch, erhält ein solider Arbeiter sogleich Kost und Wohnung zu billigem Preis. 924794

Kreuzstraße 33, 1. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. Aug. oder 1. Sept. billig zu vermieten. 924727.2.1

Schützenstraße 50, 1. Trepp. links, gut möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. 924577

Schützenstr. 79, Seitenbau, part., ist unmöbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stod. Vorderhaus. 924728

Porststraße 5, unmöbliertes Zimmer in Seitenbau 1. Stod. sofort zu vermieten. 924668

Jährigerstraße 92, 1. Et. hoch, nächst d. Markt, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang gleich zu vermieten. 924718

Miet-Gesuche.

Seiner Herr sucht per 1. Sept. 1-2 gut möbliertes Zimmer. Evtl. mit Pension. Beststadtbezirk. Offerten unter Nr. 924712 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beginn: Montag, 7. August.

Beachten Sie unsere Auslagen.



Soweit Vorrat

Soweit Vorrat

bieten eine vorteilhafte Einkaufsgelegenheit.

Haushaltartikel

- 1 Bierkrug u. 2 Gläser 48 ♂
- 1 Butterdose u. 1 Zuckerschale 48 ♂
- 5 Weingläser mit Fuß 48 ♂
- 1 Sturzflasche mit Glas u. 2 Einmachgläser, 1 1/2 Liter 48 ♂
- 1 großer Bierkrug 48 ♂
- 2 Einmachgläser, 2 1/2 Liter 48 ♂
- 6 Einmachgläser, 3/4 Liter 48 ♂

6 Bierbecher mit Goldrand . 48 ♂

- 6 tiefe Teller, gerippt 48 ♂
- 1 große Gemüseschüssel u. 2 Teller 48 ♂
- 2 Goldrandtassen mit Untertassen 48 ♂
- 1 Kuchenteller, echt Porzellan, fein. Dekor 48 ♂
- 1 große Gemüseschüssel, gerippt 48 ♂
- 1 Bohnenabzieher u. 1 Kartoffelschäler 48 ♂

1 große Glaskhale, amerik. Brehglas, u. 1 Zitronenpresse . 48 ♂

- 1 Reibeisen u. 1 Salathobel 48 ♂
- 1 Fleischbrühseier u. 1 Ruskatereiber 48 ♂
- 1 großes Kuchendblech u. 1 Kuchenspinfel 48 ♂
- 1 Emailtopf, 16 cm 48 ♂
- 1 Kaffee- u. 1 Zuckerdose 48 ♂

4 Kaffeetassen mit Untertassen 48 ♂

- 1 Nudelplanne, Email, groß 48 ♂
- 1 Topfklappenbehälter mit Golddekor 48 ♂
- 1 Waschlappen, groß, Hartholz 48 ♂
- 1 Waschlappen, groß, Hartholz 48 ♂
- 1 Besen, 3 Köpfe u. 1 Kuchennmesser 48 ♂
- 1 Wallholz und 2 Kochlöffel 48 ♂

1 Springform, 24 cm . . . 48 ♂

- 1 Schneidbrett u. 1 Kochlöffelhalter 48 ♂
- 1 Schrupper und 1 Putzbürste 48 ♂
- 1 Teppichbürste, Cocos 48 ♂
- 3 Gabeln, 3 Köpfe u. 1 Kuchennmesser 48 ♂
- 1 Salatbesteck und 1 Salatgeschüssel 48 ♂

1 Handtuchhalter mit Brett u. Einlage 48 ♂

- 1 Kleiderbürste 48 ♂
- 1 Zeitungshalter, braun, Holz 48 ♂
- 1 Butterdose mit Deckel, vernickelt 48 ♂
- 1 Paket Kerzen, 6er oder 8er 48 ♂
- 6 Rollen Klebepapier 48 ♂

Kurzwaren.

- 4 Tailenverschlässe mit Fischbeineinlage 48 ♂
- 6 Tailenverschlässe, schwarz, weiß oder grau 48 ♂
- 6 Dh. Fischbein, 16 cm lang 48 ♂
- 6 Meter Mohair Besenstiche in allen Farben 48 ♂
- 10 Meter Einfaltigen, schwarz u. 2 Stück Keinenband 48 ♂
- 4 Dh. Perlmutterknöpfe, versch. Größen 48 ♂
- 2 Dh. Perlmutterknöpfe, gute Qualität 48 ♂

12 Dh. Druckknöpfe rostfrei 48 ♂

- 6 Paar gute Eisengarn-Schuhriemen 48 ♂
- 1 Paar Strumpfhalter für Damen oder Kinder 48 ♂
- 1 Paar Sockenhalter 48 ♂
- 1 1/2 Meter Strumpfgummi und 1 Dh. Schuhriemen, 120 cm lang 48 ♂
- 1 1/2 Dh. Wäschemonogramme, Schweizer Stidretel 48 ♂
- 2 Paar Trikots od. Batist-Schweißblätter 48 ♂
- 1 Paar Trikots od. Batist-Schweißblätter mit Gummipatte 48 ♂
- 4 Dh. Druckknöpfe „Zukunft“ 48 ♂
- 6 Dh. Druckknöpfe, gute Qualität 48 ♂
- 12 Dh. Krageknöpfe, Celluloid 48 ♂

10 Stern schwarze Nableide 48 ♂

- 1 Posten Friseurkämme 48 ♂
- 1 Paar gute Seitentämme 48 ♂
- 1 großer Aufsteckkamm 48 ♂
- 1 Waschlappen, 1 Zahnbürste u. 1 Kamm für Kinder 48 ♂
- 2 Hornhaarecker 48 ♂
- 1 Paar Seiden Schuhriemen für Stiefel oder Halbschuhe 48 ♂
- 2 Outnadeln mit Schärer 48 ♂

Mode-Artikel.

- 5 Rüschen, weiß oder crème 48 ♂
- 1 Stück Wäscheboden, 10 Meter 48 ♂
- 10 Meter Zwirnhemdenspitzen 48 ♂

1 Jabot u. 2 Rüschen 48 ♂

- 4 1/2 Meter Doppeltstoff-Beston 48 ♂
- 2 Kinderladgürtel 48 ♂
- 11 Meter Valenciennespigen 48 ♂

1 Samt-Gummi-Gürtel 48 ♂

Verschiedenes.

- 1 Postkartenalbum, moderne Verzierung mit 10 Ansichtskarten 48 ♂
- 1 Posten Herren- und Damen-Portemonnaies in verschied. Fassons 48 ♂
- 1 Halskette und Brosche 48 ♂
- 1 Bilderrahmen, Bistit, in moderner Ausführung, Holz oder Metall 48 ♂

Wäsche.

- 3 Erstlingshemden 48 ♂
- 2 Hemden und 1 Jäckchen 48 ♂
- 2 gefrickte Nabelbinden 48 ♂
- 2 Molton-Decken 48 ♂

1 Kinder-Jäckchen ge- 48 ♂

- 3 Röhren 48 ♂
- 3 Kinder-Servietten 48 ♂
- 1 gefricktes Kinderhöschen 48 ♂
- 1 Einschlagdecke, bunt 48 ♂

1 Baberolle u. 1 Krotierhandtuch 48 ♂

- 1 Lauf-Jäckchen 48 ♂
- 1 Offenein-Lutschiplatte 48 ♂
- 1 Kinderkopfkissen mit Spigen-Einlag 48 ♂
- 1 Kinderhemd, weiß oder bunt 48 ♂

1 Windel, weiß oder farbig und 1 Nabelbinde 48 ♂

- 3 Korsettschoner 48 ♂
- 1 Dh. hygienische Damenbinden 48 ♂
- 1 Bademütze 48 ♂
- 1 Rejhade 48 ♂
- 1 Krotierhandtuch, ca. 45/100 cm, weiß 48 ♂

1 gefr. Damenbinde m. Gürtel 48 ♂

Konfituren.

- 1 Tafel Ruskhokolade und 100 Gramm Gisbonbons 48 ♂
- 3 Paket Waffeln und 100 Gramm Rahmbonbons 48 ♂
- 1 Paket Leibnizkates und 100 Gramm Praline 48 ♂

4 Paket Friedrichsdorfer Zwieback u. 1 Tafel Kinderschokolade 48 ♂

- 1/2 Pfd. Kakaos u. 1 Rolle Kates 48 ♂
- 1 Pfd. Malzsaft u. 2 Paket Eihorrie 48 ♂
- 2 Paket Dubefates 48 ♂

1/2 Pfund Schokolade und 1 Tafel Cremeschokolade 48 ♂

Parfümerie.

- 1 Flasche Van-Rum und 1 Tube Parfische 48 ♂
- 5 Stück Mandelseife 48 ♂
- 6 Stück Blumenseife 48 ♂
- 1 Dose Pfefferminz-Zahnpasta und 1 Zahnbürste 48 ♂

1 Kasserbecken mit Einlage, 1 Stück Kasserseife u. 1 Pinsel . 48 ♂

- 1 Bartbinde und 1 Bartbürste 48 ♂
- 1 Taschenspiegel u. 1 Taschentamm 48 ♂
- 1 Wellenbrennschere mit Apparat 48 ♂

1 Celluloidseifendose und 1 Stück gute Blumenseife 48 ♂

Herren-Artikel

- 1 Paar Hosenträger mit Wäschschoner 48 ♂
- 1 Posten Selbstbinder in modernen, hübschen Farben 48 ♂
- Farbige Servietten 48 ♂
- Weiße Servietten mit Falten 48 ♂

1 großer Waist-Krawatten Posten Regattes, Diplomaten und Selbstbinder, zum Aussuchen . 3 Stück 48 ♂

- 1/2 Dh. Taschentücher, weiß Shirting 48 ♂
- 2 Seidenbatist Herren-Taschentücher mit bunter Kante 48 ♂

Sporttragen, weiß od. beige St. 48 ♂

Handschuhe, Strümpfe

- 2 Paar Schweiß-Socken, nahtlos 48 ♂
- Herren-Socken, bunt geringelt oder gestreift 48 ♂
- Schweiß-Socken, ohne Naht, m. verstärkter Ferse und Spitze 48 ♂
- Reinwollene Herren-Socken, geringelt oder gestreift 48 ♂

Damenhandschuhe

- mit u. ohne Finger, durchbrochen, mit 2 Druckknöpfen, weiß, schwarz oder farbig, bisheriger Preis bis 1.10 jetzt Paar 48 ♂

- Damenstrümpfe, englisch lang, schwarz 2 Paar 48 ♂
- Damenstrümpfe, englisch lang, schwarz oder leberfarbig, gute Qualität Paar 48 ♂

Damen-Handschuhe

- mit u. ohne Finger, weiß schwarz od. farbig, mit 2 Druckknöpfen, durchbrochen 2 Paar 48 ♂

Schuhwaren

- 1 Paar Baby-Stiefel 48 ♂
- 1 Paar Gummi-Absätze und 1 Dose Schuh-Creme 48 ♂
- 1 Paar grüne Hauspantoffel mit Ledersohlen, für Damen und Herren Paar 48 ♂

2 Paar grüne Hauspantoffel 48 ♂

- 3 große Dosen Krebsfett 48 ♂
- 3 Dosen Guttalin 48 ♂
- 2 Paar Filz-Schweißsohlen 48 ♂
- 3 Paar Strocheinlage-sohlen 48 ♂

Herm. Schmoller & Cie.